



Meichle + Mohr Marina

# Ab sofort hochwertig additivierter Boots-Sprit

Die Meichle + Mohr-Marina in Kressbronn am Bodensee geht als erste Marina Deutschlands einen neuen Weg und additiviert Benzin bereits im Lagertank der Marina-Tankstelle, um Schäden durch Wasser im Kraftstoff vorzubeugen. Zudem wurden die Dieselpumpsäulen auf paraffinischen Diesel umgestellt, der unempfindlich gegen die berüchtigte Dieselpest ist.

Verunreinigter Kraftstoff oder die deutlich erhöhte Luftfeuchtigkeit oberhalb der Wasserfläche, die über die Tankentlüftung in den Benzintank eindringt, an den Tankwänden kondensiert und sich dann als Wasser im Tank absetzt fördert die Korrosion und so kann erhebliche Schäden im gesamten Kraftstoffsystem, insbesondere an den beweglichen Teilen anrichten. Da Sportboote saisonal betrieben und nur sporadisch genutzt, werden kann schon ein geringer Wasseranteil im Kraftstoffsystem viel Schaden anrichten.

Die Meichle + Mohr-Marina additiviert das Benzin bereits im Lagertank der Marina-Tankstelle. Gleichzeitig wurde nach einer gründlichen Tankreinigung auch statt des herkömmlichen Diesels auf paraffinischen Diesel umgestellt, der deutlich weniger Emissionen verursacht, für einen ruhigeren Motorlauf sorgt, keine diesel-typischen Gerüche mehr entwickelt und der gefürchteten Dieselpest vorbeugt. Außerdem weist er eine erhöhte Kältestabilität aus. Damit sind Tankkunden in der Meichle + Mohr Marina bestens geschützt gegen all die Einflüsse, die Verunreinigungen im Kraftstoff entwickeln können. Als bemerkenswert gilt insbesondere der Rostschutz für herkömmliches Benzin, mit dem die Marina europaweit als Pionier gilt. Zum Einsatz kommt hier der MPulser des niedersächsischen Herstellers ERC, der seine außerordentliche Wirksamkeit in verschiedenen Tests bereits unter Beweis gestellt hat. Die generelle Additivierung



Die Marina Meichle + Mohr bei der Umstellung der Tanks, die beim Dieseltank mit einer Tankreinigung einher ging.

Fotos: Marina

des Lagertanks mit dem Rostschutz- und Reinigungsadditiv, das zusätzlich für eine bessere Schmierung der beweglichen Teile sorgt sowie auch die Zündwilligkeit erhöht, hat den Vorteil, das Skipper nicht extra teure Kleinmengen des Additivs erwerben müssen und – bei ständiger Nutzung der Wassertankstelle in Kressbronn – sich auch keinerlei weitere Gedanken über Maßnahmen zum Schutz des empfindlichen Kraftstoffsystems machen müssen. Auch mit dem ERC MPulser additiviert entspricht der Kraftstoff der DIN EN 228, der gültigen Norm für Ottokraftstoffe.

Während eines Urlaubs besonders im südlichen Ausland sollte dann doch ein Additiv-Vorrat im Bord-Gepäck nicht fehlen: Viele „Wasser“-Tankstellen machen dort ihrem Namen alle Ehre und bieten Kraftstoffe an, die längst nicht mehr der DIN EN 228 bezüglich der zulässigen Höchstgrenzen für im Benzin gelöstem Wasser entsprechen. Der Grund: Rost und macht die Tanks durchlässig, so dass Regen eindringen kann. Die einschlägigen Foren warnen an vielen kroatischen Tankstellen beispielsweise davor, direkt nach einem Re-



Die schützende Wirkung des Additivs vor Korrosion wurde in Tests mehrfach nachgewiesen.

genschauber zu tanken, sondern raten den Skippern, möglich ein paar Tage zu warten, bis sich das Wasser im Tank der Tankstelle abgesetzt hat. Auch hier hat Ultramarin vorgesorgt: Wer auf große Tour geht, kann demnächst handelsübliche Verpackungsmengen (200 ml) des MPulser im Shop der Marina erwerben.

wk